

Carlo Angelos Michel

Der Stylit

Ein Eremit in Athen

Lyngiádes

*Ein nordgriechisches
Martyrerdorf*

(Zwei Miniaturen)

Lemniskaten-Verlag Basel
Klybecksche Reihe • Heft 4



• HEFTVERNISSAGE •

Lesung mit kurzen Klangimprovisationen
von Susanne Escher und Carlo Angelos Michel.

Mittwoch, 8. und Freitag, 10. September, jeweils 19 Uhr.

• Gedenkstätte für Flüchtlinge •
zur Zeit des 2. Weltkrieges.

Inzlingerstrasse 44, 4125 Riehen.

Es besteht die Möglichkeit, nach der Lesung
die Gedenkstätte zu besichtigen.

An alle Freundinnen und Freunde der Literatur und Griechenlands



Lemniskaten-Verlag
Basel



EINLADUNG ZUR VERNISSAGE DES NEUEN HEFTES DER KLYBECKSCHEN REIHE.

Zwei Miniaturen sind in dem Heft vereinigt, deren Geschichten sich beide in Griechenland abspielen. Die eine ist weitgehend der Phantasie des Autors entsprungen und handelt von einem Stylisten, einem sogenannten Säulenheiligen, der im 19. Jahrhundert allerdings tatsächlich mitten in Athen, auf den 17 Meter hohen Ruinen eines Tempels, als Eremit gelebt hat.

Die zweite Geschichte hat sich ganz real zugetragen, mehr oder weniger so, wie der Autor es beschreibt. Es geht einerseits um seine wiederholten Reisen im Bergdorf Lyngiádes bei der Stadt Joannina, im Norden des Landes, und um die Begegnungen, die er dort, mit vorwiegend älteren Menschen hatte. Andererseits beschreibt er auch ganz kurz das Massaker, welches deutsche Soldaten 1943 in dem Dorf verübt haben. Die Hälfte der etwa neunzig Opfer waren Kinder unter zehn Jahren. Von den Menschen, die den barbarischen Vorfall überlebt haben, sind heute nur noch ganz wenige am Leben. Ein paar von ihnen, und auch später Geborene aus betroffenen Familien, hat Carlo Angelos Michel in den letzten Jahren kennengelernt.

Die Lesung selber wird circa 45 Minuten dauern.
Dazwischen gibt es kurze Klangimprovisationen.
Wir freuen uns über Ihr Interesse.

WIR BEACHTEN DIE MASSNAHMEN BEZÜGLICH COVID-19.

Das vierte Heft der Klybeckschen Reihe, weitgehend selbständig und von Hand hergestellt und fadengeheftet, kostet 25 Franken und gelangt in einer limitierten Auflage von 33 Exemplaren in den Verkauf.